

Vorzügliches Festgeschenk für Schüler und junge Kaufleute.

[44173.]

Die Rundschrift.

— Sechste Auflage. —

Um die Herren Sortimenten in dem Weihnachtsgeschäfte in unseren Artikeln möglichst zu unterstützen, liefern wir die vollständige Ausgabe bis Ende December ausnahmsweise ohne Federn in mässiger Anzahl à cond. Die zu den Heften unbedingt erforderlichen Federn können event. in Sortimenten à 25 St. in allen 9 Sorten, oder grossweise in den einzelnen Nrn. nachbezogen werden. Lieferung prompt, doch nur baar.

Preise: Vollständige Hefte ohne Federn 3 M ord., 2 M 25 s netto, 2 M baar und 13/12. Federn: per Sortiment 1 M ord., 80 s baar ohne Frei-Exempl., einfache per Gross 2 M 10 s baar, doppelte per 1/4 Gross 2 M 10 s baar.

Handlungen, welche sich für unsere Artikel besonders zu interessiren geneigt sind, stellen wir eine grössere Anzahl Hefte und Clichés zum Inseriren, sowie Prospective zur Verfügung.

Schul-Ausg. A. u. B. liefern wir, wie seither, nur mit Federn und baar.

Speciell für den Weihnachtstisch liessen wir von der vollständ. Ausg. eine Anzahl in Pracht-Umschlag (blau Calico mit Golddruck) binden,

Preis: 4 M 50 s ord., 3 M 20 s no., können diese Ausgabe jedoch nur mit Federn und baar abgeben.

Wir bitten, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Bonn u. Leipzig, 28. November 1876.

F. Soennecken's Verlag.

[44174.] Am 15. November wurde versandt:

Deutsches

Künstler-Album.

Mit Beiträgen

lebender Künstler und Dichter.

Neue Folge des

„Düsseldorfer Künstler-Albums“:

1877. X. Band.

Der ganzen Serie sechsundzwanzigster Jahrgang.

Der Text gesammelt und herausgegeben von

Ernst Scherenberg.

21 grössere Kunstblätter, davon 9 in Farben-, 12 in Schwarzdruck ausgeführt und 15 Bogen Text mit 6 Holzschnitt-Illustrationen.

gr. 4. In Originalprachtband mit Goldschnitt 22 M 50 s; geheftet 15 M ord.

Bei den gegenwärtigen schlechten Zeitverhältnissen, die das Publicum vom Ankauf grösserer und theurerer Prachtwerke sehr zurückhalten, glauben wir, Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders für obiges Werk

in Anspruch nehmen zu dürfen. Wir haben es uns angelegen sein lassen, den neuesten Jahrgang des langbewährten Unternehmens in seinem Inhalt, wie in seiner äusseren Ausstattung zu einem möglichst gediegenen herzustellen; dabei ist der Preis des Werkes ein, wie von allen Seiten zugegeben wird, ziemlich geringer, der auch für die augenblicklichen Zeitverhältnisse noch nicht zu hoch ist und gern bezahlt wird, zumal bei der reichen Fülle des in unserem „Album“ Gebotenen.

Wir glauben deshalb auch diejenigen Herren, die von dem Werke bisher noch nicht bezogen haben, zu einem Versuche wohl einladen zu dürfen. Unser Unternehmen bietet gegenüber der grossen Menge anderer Geschenkwerke noch den besonderen Vortheil für die Herren Sortimenten, dass der Abnehmer eines Jahrganges zu meist auch Käufer der folgenden Bände ist. Auf diese Weise bringt das unserm „Künstler-Album“ einmal erwiesene Interesse alljährlich, ohne weitere Bemühung Ihrerseits, neuen Nutzen für Sie.

Wir liefern — allerdings nur fest und baar — in Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 % Rabatt und gewähren an Freiexemplaren: in Rechnung 11/10, baar 7/6, betr. Falls unter Zurechnung von 5 M für den Einband des Freiexemplars.

Bei Beträgen von nicht unter 75 M nehmen wir von Handlungen, die bereits längere Jahre bei uns offene Rechnung haben, statt Baarzahlung auch ein Drei-Monats-Accept an, das indess an einem deutschen Bankplatz zahlbar sein muss.

Für Bekanntmachung des Werkes durch Inserate und Besprechungen in den gelesenen Blättern haben wir bestens Sorge getragen.

Düsseldorf 1876.

Breidenbach & Baumann.

[44175.] Soeben erschien bei Ed. Frommann in Jena:

Der Weinschwelg mittelhochdeutsch und neuhochdeutsch hrsg. von K.J. Schroerer. Preis 1 M

Der Weinschwelg ist eine Dichtung des 13. Jahrh. Vor seinem Weinkrug sitzt der einsame Zecher und hält nach jedem gewaltigen Schluck dem Wein eine Standrede. Ausgezeichnet durch einen drastischen Humor, welcher sich bis an das Ende steigert, eignet sich das Gedicht vorzüglich zu kleinen Geschenken unter Freunden.

Frommann, Ed., Aufsätze zur Geschichte des Buchhandels im 16. Jahrhundert. Heft I. Frankreich. Preis 2 M 40 s

Inhalt: Privilegien und Pressgesetze. — Robert Stephanus gegen die Sorbonne. — Aus dem Leben von Heinrich Stephanus. — Ein Buchdruckerstrike unter der Regierung von Franz I.

Die auf meine erste Ankündigung verlangten Exemplare sind versandt. Unverlangt versende ich nichts.

Jena, 24. November 1876.

Ed. Frommann.

[44176.] Unterzeichneter erbittet hiermit für das in seinem Verlage erscheinende

Schweizerische Gewerbeblatt, Organ der Gewerbmuseen Zürich und Winterthur.

gr. 4. 8 S. mit Illustrationen im Text und besonderen Kunstbeilagen.

die gefällige thätige Mitwirkung des deutschen Buchhandels und offerirt demselben bei Francozusendung der Nummern 25 % Rabatt.

Das Blatt erscheint je am 1. u. 15. des Monats, und beträgt der Abonnementspreis für das Jahr 1877 6 M ord.

— Probenummern stehen gratis zu Diensten. —

Der Jahrgang 1876 (Mai — December, 16 Nummern), in Umschlag broschirt 4 M 80 s ord., kann ebenfalls mit 25 % bezogen werden, und stehen eplte. Ex. Ende d. J. in mässiger Anzahl à cond. zu Diensten.

Es ist zu bemerken, daß der Abonnementspreis bloß deshalb so niedrig gestellt werden kann, weil das Blatt von Seite der Centralcommission der Gewerbmuseen Zürich und Winterthur sehr erhebliche Subventionen bezieht.

Es soll dadurch dessen Verbreitung auch in den Kreisen der auf Kleinbetrieb angewiesenen Handwerker ermöglicht werden und liegt darin der beste Beweis, daß diese literarische Erscheinung kein Speculationsproduct ist.

Bei der großen Verbreitung dieses Blattes in industriellen und gewerblichen Kreisen dürften Inserate aus den verschiedenen gewerblichen Gebieten von nutzbringender Wirkung sein.

Preis pro 4gespaltene Zeile 24 Pf., bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Gef. Ordres und Sendungen sind franco zu richten an

J. Westfaling,

Verlag des Schweiz. Gewerbeblattes.

Winterthur (Schweiz).

Für das Weihnachtslager.

[44177.]

Hoffmann von Fallersleben, Gedichte.

Achte Auflage. Mit dem Bildnisse des Dichters in Stahlstich.

Zum Besten des hinterbliebenen Sohnes des Dichters.

8. (IV, 413 Seiten.) Geh. 5 M 50 s

Baar 3 M 70 s und 13/12.

Berlin, November 1876.

Franz Lipperheide.

[44178.] In meinem Verlag erschien soeben:

Vollständiges Gewerbe- und Handels-Adressbuch der bayerischen Pfalz.

Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet von

Friedr. Jac. Dochnahl sen.

gr. 8. 726 S. Geh. 12 M ord., 8 M baar.

Wird in Leipzig — aber nur gegen baar — ausgeliefert.

Kaiserlautern, November 1876.

Philipp Rohr.